

Das weihnachtliche Grün hat nun ausgedient und fand heute mit Hilfe vieler fleißiger Hände und durch Unterstützung heimischer Firmen und Unterstützer einen flammenden Abschluss auf der Erdaushubdeponie. Die Kameraden des Löschzuges Willertshagen mit 25 Feuerwehrmännern (SB) und die Jugendfeuerwehr in gleicher Stärke übernahmen das Entladen und anschließende Verbrennen der ausgemusterten Weihnachtsbäume. Dabei qualmte es auch hin und wieder recht ordentlich. In Minutenabständen trafen indes aus dem in 22 Bezirke eingeteilten Stadtgebiet die Transporte ein, die die Freiwilligen seit heute Morgen 09.30 Uhr immer wieder beluden. Doch die Feuerwehr achtete darauf, dass tatsächlich nur Bäume in das Feuer kamen. Besonders gern gesehen war ein rotes Wechselladerfahrzeug des heimischen Tiefbauunternehmens Falz. Besonders gern gesehen deshalb, weil der Container maschinell entleert werden konnte. Damit war Zeit für eine Verschnaufpause. Zeit für eine Bratwurst nebst Getränk. Das Rote Kreuz hatte derweil sein Basislager in der Lagerhalle der Stadtwerke aufgeschlagen: Erbsensuppe aus dem großen Topf... Doch nun wird gezählt: Denn die Meinerzhagener - die Valberter auch - füllten die Spendendosen für die Deutsche Lepra- und Tuberkulose-Hilfe im indischen Pullambadi. Über die Höhe der Spendensumme als auch die Verwendung wird informiert, sobald die Ergebnisse der Sammlung vorliegen.

www.meinerzen.de, 15 Januar 2011